

„Nein, nein! ...“ rief Marianna. „Wenn sie dich töteten, was sollte dann aus mir werden? Glaubst du, ich könnte dich überleben? Ich vertraue auf dich. Du wirst mich retten, aber warte, bis deine Leute gekommen sind.“

In diesem Augenblick hörte man im Park einen leisen Pfiff.

„Hast du gehört?“ fragte Marianna zitternd.

„Ja,“ erwiderte Sandokan. „Es ist Yanez, der ungeduldig wird.“

„Vielleicht hat er eine Gefahr entdeckt, Sandokan. Wir müssen uns trennen, Geliebter!“

„Marianna!“

„Wenn wir uns niemals wiedersehen!“

„Sprich nicht so, Geliebte! Morgen werden meine Leute kommen, und dann ...“

Der Portugiese pfiff ein zweites Mal.

„Geh jetzt, Sandokan, geh, bevor man dich entdeckt!“

„Ich sollte dich verlassen? ... Ich kann mich nicht von dir trennen.“

„Fliehe, Sandokan! Ich habe einen Schritt im Gang gehört. Jemand kommt!“

„Marianna! ...“

In diesem Augenblick hörte man einen lauten Schrei. Der Lord war an das Fenster geeilt und hatte Marianna fortgerissen. Gleichzeitig hörte man, wie die Riegel der Eingangstür zurückgeschoben wurden.

„Fliehe!“ rief Yanez.